

MITTEILUNGEN DER REDAKTION

Im ersten Heft des zehnten Jahrgangs möchten Verlag und Redaktion allen Lesern, Mitarbeitern und Freunden der Gewerkschaftlichen Monatshefte herzliche Wünsche für ein gutes 1959 übermitteln: Möge es ein Jahr weltpolitischer Entspannung und fortschreitender sozialer Gerechtigkeit werden! Daran zu unserem bescheidenen Teil mitzuarbeiten, ist unser stetes Bemühen; wir erhoffen dabei die rege Mitwirkung unserer Leser, die in noch verstärktem Maße unsere Mitarbeiter werden könnten — wobei wir besonders auch an unsere Rubrik *Aussprache* denken, zu der uns Beiträge (auch kurze Äußerungen) jederzeit willkommen sind.

Dr. Hans Steinitz, 1912 in Berlin geboren, lebt seit 1947 als Korrespondent schweizerischer und deutscher Tageszeitungen in New York. Neben seiner journalistischen Arbeit hat er größere Arbeiten in Zeitschriften und Büchern publiziert, vor allem über politische und ökonomische Probleme der Neuen Welt.

Dr. Marta Mierendorff lebt in Berlin; sie ist u. a. im Institut für Kunstsoziologie und als Lehrbeauftragte der Pädagogischen Hochschule sowie im Vorstand des Verbandes der Volkshochschullehrer tätig. Zusammen mit Heinrich Tost verfaßte sie eine „Einführung in die Kunstsoziologie“, die voriges Jahr im Westdeutschen Verlag (Köln und Opladen) erschienen ist.

Der Aufsatz von *Werner Behr*, Redakteur der DGB-Zeitschrift „Der Deutsche Beamte“, gibt — leicht gekürzt — einen Vortrag über das Verhältnis der Gewerkschaften zu Staat und Parteien in Westdeutschland wieder, den der Verfasser als Grundlage für ein Podiumsgespräch mit Politikern, Staatsrechtlern und Theologen im Rahmen einer beamtenpolitischen Arbeitstagung in der DGB-Bundesschule Bad Münster am Stein am 29. Oktober 1958 gehalten hat.